

# Beilage zu No. 10. 1. Jahrgang.

so daß seine regelrechte Haltbarmachung sehr mühsam war.

Auf einer Baumrinde sitzt der birnenförmige Bau von 7 cm Länge und unten 4 cm Durchmesser; der Eingang wird durch eine  $3\frac{1}{2}$  cm lange Röhre gebildet, welche allmählich in die bauchige Erweiterung übergeht. Die Grundfläche ist kreisrund, das Gebilde ist schief, nach unten mehr gewölbt als nach oben und schließt eine Wabe von acht Zellen ein.

Die Oberfläche ist fein längsgestreift und mit neun dickeren Längsrippen verziert, welche von oben nach unten regelmäßig verlaufen. Die Farbe ist hell graugelb.

Da die Wespe im Bau angetroffen wurde, waltete über die Zugehörigkeit kein Zweifel ob. Bei der Kleinheit des Nestes ist wohl anzunehmen, daß es nur den Anfang darstellt und nach der vergrößerten Anzahl der Bewohner die Hülle abgebrochen und erweitert wird.

Mit den bisher bekannten Wohnungen verwandter Gattungen, wie *Belonogaster* u. a., stimmt diese nicht überein.

Das andere entließ die Raubwespe *Pelopoens laetus* Sm. und wurde auf Neu-Guinea gefunden. Es besteht nur aus einer eiförmigen Zelle von fester Tonmasse in der bekannten Art dieser Gattung auch in Südeuropa. Der Gewährsmann berichtete, daß die Wespen die Falten seiner Sonnenvorhänge zum Nistplatze gewählt und mehrfach die Zellen untergebracht hatten.

Andere Bauten derselben Wespe bilden Ballen von 6 bis 11 Zellen, die an Stein- und Holzwände angeklebt werden. Hier ist wieder der Beweis geliefert, daß die klugen Tierchen sich den bequem gebotenen Gelegenheiten anpassen.

Die Gattung *Nomia*, Südeuropa angehörend, war in Bezug auf Nestbau noch zweifelhaft. Ich erhielt einen Lehmballen mit Zellen aus Klein-Asien, welcher nach geraumer Zeit 2 Stück *Nomia ruficornis* Spin. ausschlüpfen ließ. Die Zellen sind einzeln angelegt, in geringer Entfernung von einander und gehen nur  $1\frac{1}{2}$  cm ins Innere hinein, wo eine zylindrische Larvenkammer ohne Erweiterung vorhanden ist. Der Eingang ist ein wenig vorragend, wie bei einigen *Colletes*, aber ohne eigentliche Röhre. Der Verschluß besteht aus einer flachen Lehmscheibe. Die Puppenhülle ist hellbraun gefärbt und der von kleinen *Osmia*-Arten ähnlich gestaltet.

Eine dritte Zelle barg eine flügellose, abgestorbene Puppe. Es ist anzunehmen, daß andere Arten dieser Gattung wohl dieselbe Nistweise haben; denn beobachtet ist, daß die Biene mit Pollen beladen in Erdlöcher einschlüpfte, ohne daß man die Wohnung entdecken konnte.

## Das Verzeichnis der von G. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

### II. Pieridae.

3. *Aporia crataegi* L. scheint zu Beske's Zeiten nicht selten gewesen zu sein, während er jetzt seit langen Jahren immer nur einzeln angetroffen wird.

4. *Pieris brassicae* L.

5. *Pieris rapae* L.

6. *Pieris napi* L. mit der Sommerform *napaeae* Esp.; letztere wird als selten bezeichnet.

7. *Pieris daphidice* L.

8. *Euchloë cardamines* L.

9. *Leptidia sinapis* L. — Aus dem Fehlen des Sterns zu schließen, ist diese Art zu Beske's Zeiten nicht selten gewesen; alle späteren Angaben lassen auf das Gegenteil („vereinzelt und selten“) schließen. In Mecklenburg noch wenig beobachtet, selbst in Anhalt fliegt sie nicht häufig.

10. *Colias hyale* L. als *palaeno* aufgeführt. *Palaeno* fliegt nach Machleidt und Steinvorth (1884) zwar einzeln bei Lüneburg (Tiergarten), fehlt aber sonst allen Nachbarfaunen. Die Angabe Selys-Longchamps: „auf Helgoland selten“ ziehe ich in Zweifel; es wird auch hier wohl eine Verwechslung mit *C. hyale* vorliegen.

11. *Colias edusa* Fabr. — Ebenfalls wie *L. sinapis* bei Beske ohne Stern. — Nach Boie (1837) in Marschgegenden des Elbufers nicht selten. — Dagegen berichtet Tessien (1855), daß der Falter bei Blankenese, am Elbstrand, bei Boberg und Bergedorf nur einzeln gefunden werde. — Zimmermann (1887) führt ihn auch für Borstel ohne Angabe der Häufigkeit an. — Sonst auch noch nach Junge (Verhandl. VII. 1891, S. 35) einzeln in der Umgegend von Horn. — Warnecke (Heimat 1903) gibt ihn meistens auch als sehr vereinzelt auftretend, periodisch jedoch in ungeheurer Anzahl erscheinend an; im Oktober 1892, wo er sehr häufig war, fing er ihn auf den Deichen bei Büsum. — Bei Kiel flog er nach Peters (Heimat 1893) im August 1890 auf dem Mühlenwege, nahe der Eckernförder Chaussee; bei Schleswig auf der Wiese am Polier-teich, sowie stellenweise in der Wilstermarsch. — Laplace (1904) gibt ihn für Hamburg als sehr selten an, nur in einzelnen Jahren, wie z. B. 1892 sei ein Stück bei Barmbeck, 1895 1 Exemplar bei der Waldbrauerei Bergedorf durch Tietzmann erbeutet. — Auch bei Eutin sehr selten (Dahl 1880). — Dergleichen bei Lüneburg, jedoch jährlich (z. B. 1879) in Zügen (Machleidt und Steinvorth 1884). Es ist bekannt, daß *C. edusa* periodische Flugjahre hat und dann stark wandert. Daher auch „hin und wieder“ (Selys-Longchamps) auf Helgoland gefunden. — Bei Bremen gleichfalls einzeln und selten (Rehberg 1879); ebenso bei Hannover (Glitz 1874). — In Mecklenburg und Dänemark gehört er gleichfalls zu den Seltenheiten, wenn er auch in ersterem z. B. bei Parchim zuweilen häufiger gefangen wurde (Gillmer).

Fitch gibt die Häufigkeit von *C. edusa* in England für eine Reihe von Jahren (Entom. XI, p. 53--54), wie folgt, an: In Unmenge 1804, 1808, 1811; 1825 (nur 1 Stück), 1826 (in großer Anzahl), 1831 (zahlreich), 1833, 1835 (gemein), 1836 (ebenso), 1839 (dto.), 1843 (in Unmenge), 1844 (sehr gemein), 1845 (kaum vorhanden), 1847, 1848 (nur ein Bericht), 1851 (ein Bericht), 1852, 1855 (gemein), 1856 (gemein), 1857 (sehr gemein), 1858 (sehr gemein), 1859 (sehr zahlreich), 1861 (kaum vorhanden), 1862, 1865 (gemein), 1867 (verschiedene), 1868 (gemein), 1869 (verschiedene), 1870 (fast fehlend), 1871 (ein Bericht), 1872 (nicht selten), 1875 (sehr gemein), 1876 (gemein). — 1877 schwärmte

*C. edusa* von den Orkney-Inseln bis Kap Landsend; 1892 waren alle englischen Kleefelder mit ungeheuren Mengen derselben bedeckt. Die Winter 1877/78 und 1892/93 waren milde, so daß eine Anzahl Raupen in England überwintern konnte, doch vermochten dieselben keine zahlreiche Herbstbrut zu erzeugen; man sah im Juni nur einzelne Stücke fliegen. 1899 war *C. edusa* in England kaum vorhanden, dagegen in Irland zahlreicher. — Die eigentliche Heimat dieses Falters sind die Mittelmeerländer und von hier aus verbreitet er sich jährlich über Nordfrankreich, Deutschland und Zentral-Europa. In diesen Ländern erscheint er gewöhnlich im Mai und Juni, oft ganz abgeflogen, zuweilen aber ganz frisch und unter günstigen Verhältnissen erreicht er England, Skandinavien und noch nördlichere Teile Europas. Dasselbst legen die ♀♀ ihre Eier ab, die Raupen fressen während des Juni's und verpuppen sich im Juli, die Falter schlüpfen Ende dieses Monats oder im August. Die neuen Falter paaren sich sogleich wieder, legen Eier, die Raupen schlüpfen und verpuppen sich; aus diesen entsteht in günstigen Jahren gegen Ende September oder im Oktober eine 2. Brut;

durch kaltes und rauhes Wetter geht dieselbe aber zu Grunde.

12. *Gonopteryx rhamni* L. — H. T. Peters, Kiel, teilt in der „Heimat“ 1893 S. 88 mit, daß in den vierziger Jahren eine sehr auffallende Varietät von *G. rhamni* in der Wilstermarsch mit purpurrot überlaufener Oberseite der Vorderflügel mehrfach gefangen wurde. — *G. rhamni*-Falter, bei denen der Vorderrand der Vorderflügel 1½ mm breit, bezw. der ganze Rand der Vorder- und Hinterflügel 3 mm breit rotbraun eingefärbt ist, werden z. B. in der Entomol. Zeitschr. Guben IX. 1895, p. 142, 158 als in natura erbeutet gemeldet. Man muß bei solchen Tieren unbekannter Provenienz Vorsicht üben, da die Flügel frisch entwickelter Tiere sich in Säuredämpfen rot färben. Man könnte alle *P. rhamni*-Falter, welche die oben genannten Merkmale auf Vorder-, bezw. auch Hinterflügeln von Natur aus tragen, unter der gemeinsamen Aberrationsbezeichnung ab. *rubescens* zusammenfassen.

(Fortsetzung folgt).

### Abzugeben

gegen bar oder im Tausch: 50 O. nasicornis, 8 Falter e. l. von matronula im Tausch gegen Parnassius-Arten. Auch sind noch viele Dubletten von Käfern, Schmetterlingen usw. abzugeben. Berechnung nach Dr. Staudinger, franko gegen franko. Liste auf Wunsch gratis.

M. Heinrich, Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 12.

### Suche zu kaufen:

lebende Luc. cervus, Cer. cerdo und Cet. aurata, sowie Raupen oder Puppen von G. quercifolia.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

### Soeben erschienen!

Preisliste No. 9: Eine Auswahl exotischer Käfer, welche sich durch Größe, Farbenpracht oder eigenartige Formen auszeichnen, mit Preisen für tadellose u. für leicht defekte Stücke.

Preisliste No. 10, Spezialofferte über Buprestiden.

Versand gratis und franco. — Auch Preisliste No. 8 über 114 Serien exotischer Käfer ist noch gültig und steht gern zu Diensten.

Friedr. Schneider, Berlin NW, Zwinglstr. 7.

Raupen erwachsen: Thecla quercus 60, purpurata 70, caja 40, Nola togatalis 200, neustria 10 (100 Stück 75 Pf.), castrens 20 (100 St. 150 Pf. per Dtzd.)  
E. Krebs, Posen O. 5, Blücherstr. 1.

Massenverschleiss von den frischgeschlüpften

## Riesen - Seidenspinnern

### aus Nordamerika:

Nehme jetzt schon Bestellungen entgegen auf Falter von polyphemus Stück 0,35, Dtzd. 3,80, cecropia Stück 0,30, Dtzd. 3,—, Cynthia Stück 0,25, Dtzd. 2,80, promethea Stück nur 0,20, Dtzd. 2,20 Mark.

Die Falter sind e. l., sowie regelrecht und sauberst gespannt.

Die Bestellungen werden streng reell nach den Einläufen der Reihe nach abgefertigt. Verpackung und Porto billigst. Versand nur gegen Nachnahme an mir unbekannte Herren. Um geneigte Abnahme bittet

M. Mutz, Bildhauer, Fürth i. Bayern, Gustavstr. 85.

## Freiland - Zuchtmaterial.

Eier von Aconicta alni Dutzend 3 Mark.

Räupchen von Od. carmelita Dtzd. 0,90, Stauropus fagi 3,—, Sat. pavonia 0,30, Limenitis sibilla 0,75 Mark per Dutzend.

Raupen von Argynnis ino Dtzd. 2,—, Thecla w-album 1,20, Epineph. hyperanthus 0,60, Bomb. trifolii 0,75, Stil. plumigera 1,—, Toxoc. pastinum 3,—, Agrotis praecox 1 Mark per Dtzd.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Raupen von Mal. neustria 100 St. 50, Cosmotr. potatoria (erw.) 1 Dtzd. 50 Pf., ebenso Arctia caja.

Herm. Cornelsen, Herne, Neustr. 55.

### Saturnia spini-Raupen aus Ungarn

1 Dtzd. 1 M., 5 Dtzd. 4 Mark.

Ferner in Tüten 12 St. Parnassius mnemosyne ♂ und ♀ 1 Mark. Porto extra.

Elemer v. Peske, Student, Bodajk, Fehérmegeye, Ungarn.

Freilandeier: Not. ziczac 120, Sm. tiliae 100, ocellata u. populi 80 Pf. per 100 St. Seita-Puppen Dtzd. 1,80 M. Cat. alchymista-Eier kommen in Kürze zum Versand. matura-Puppen Dtzd. 2 M.

Kurt John, Leipzig-R., Lilienstr. 23.

Bestellungen auf tiliae, populi, ocellata und ligustri

### Eier

(im Laufe des Mai lieferbar) 100 St. 70 Pf., auf neustria, lanestris (Gespinst 75 Pf.), dispar 100 St. 1 M., antiopa 100 Stück 2,—, atalanta 100 St. 4,—, polychloros-Raupen (im Juni lieferbar) 100 Stück 2 M., nimmt entgegen

Ed. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Ich sammle speziell

### Arctiiden (Bärenspinner)

des paläarkt. und exotischen Faunengebietes, sowie Zwitter, Hybriden oder in Zeichnung, Farbe oder Form abnorme Falter dieser Familie, und sind mir diesbezügliche Sendungen zum Kauf und Tausche stets erwünscht.

Dr. Max Nassauer, Frankfurt a. M., Erlenstr. 18.

## Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Wir bieten an in:

**50. Lepidopteren-Liste (für 1907)** (96 Seiten gross Oktav), circa 16000 Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen, davon über 7500 aus dem palaearktischen Gebiete, viele der grössten Seltenheiten dabei; ca. 1400 präpar. *Raupen*, lebende *Puppen*, Gerätschaften, Bücher, gebrauchte Insektenschränke. Ferner 185 enorm billige *Centurien* u. *Lose*. Die systematische Reihenfolge dieser aussergewöhnlich reichhaltigen Liste ist die der neuen Auflage (1901) des Cataloges von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. Zur bequemen Benutzung ist die Liste mit vollständigem *Gattungsregister* (auch Synonyme) für *Europäer* und *Exoten* versehen. Preis der Liste 1,50 Mk. (180 Heller). Die Liste enthält viele Neuheiten und Preisänderungen.

**Coleopteren-Liste 20 u. Supplemente** (152 Seiten gross Oktav), ca. 26000 Arten, davon 13000 aus dem palaearktischen Faunengebietes und 107 sehr preiswerte *Centurien*. Die Liste ist mit vollständigem *alphab. Gattungsregister* (4000 Genera) versehen. Preis 1,50 Mark (180 Heller).

**Liste VII** (76 Seiten gross Oktav) über europ. und exot. *diverse Insekten*, ca. 3200 *Hymenopt.*, 2400 *Dipt.*, 2200 *Hemipt.*, 600 *Neurop.*, 1100 *Orthopt.* und 265 *biol. Objecte*, sowie 50 sehr empfehlenswerte billige *Centurien*. Die Liste ist ebenfalls mit vollst. *alphab. Gattungsregister* (2800 Genera) versehen. Preis 1,50 Mark (180 Heller).

Listenversand gegen Vorauszahlung, am sichersten per Postanweisung.

Diese Beträge werden bei Bestellung von Insekten der betreffenden Gruppe von über 5 Mk. netto wieder vergütet.

Da fast alle im Handel befindlichen Arten in unseren Listen angeboten sind, so eignen sich dieselben auch sehr gut als *Sammlungskataloge*.

Die in unseren Listen angebotenen Arten sind bei Erscheinen stets in Mehrzahl vorhanden.

Hoher Barrabatt.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren. 65-66](#)